



Seminarprogramm für die Ausbildung an Seminarschulen

Berufliche Fachrichtung: Wirtschaftswissenschaften
Unterrichtsfach: -

Erster Ausbildungsabschnitt des Vorbereitungsdienstes

Leitlinie für die Seminausbildung

Die Ausbildung der Studienreferendare an der Seminarschule erfolgt auf der Grundlage der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Studien in der Methodik und Unterrichtspraxis der beruflichen Fachrichtung und des Unterrichtsfachs (vgl. ZALB §15). Dabei ist die Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit eine zentrale Aufgabe.

Bei der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht ist neben der Förderung von überfachlichen Kompetenzen grundsätzlich auf die Fachlichkeit und das angemessene fachliche Niveau zu achten.

Die Seminarlehrkraft ist Vorbild.

Verbindlichkeit des Seminarprogramms

Dem Seminarprogramm liegt der Referenzrahmen des Staatlichen Studienseminars für die 2. Phase der Lehrerbildung sowie für die Fachlehrerausbildung an beruflichen Schulen in Bayern zugrunde.

Die Ziele und Inhalte des Seminarprogramms bilden zusammen mit dem Referenzrahmen die verbindliche Grundlage für die Ausbildung von Studienreferendaren im ersten Ausbildungsabschnitt des Vorbereitungsdienstes an der Seminarschule. Die Seminarlehrkräfte greifen die Inhalte der Hauptseminarveranstaltungen auf und sorgen für deren praktische Umsetzung.

Die Reihenfolge der Inhalte und deren Vertiefung richten sich nach den individuellen Ausbildungsvoraussetzungen, den Rahmenbedingungen und ergeben sich aus der gegenseitigen Absprache der jeweils zuständigen Seminarlehrkräfte.

Die Seminarlehrkraft trifft ihre Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Profil der beruflichen Fachrichtung bzw. des Unterrichtsfaches

Als ausgewiesener Fachmann für wirtschaftliche Sachverhalte vermittelt die Lehrperson an den unterschiedlichen beruflichen Schulen eine adressatengerechte Bildung im Bereich Wirtschaft und Verwaltung. Dies beinhaltet betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche sowie rechtliche Aspekte.

Die Lehrperson unterstützt die Schüler dabei Kompetenzen zu erwerben, um Problemstellungen sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld zu lösen.

Dabei trägt die Lehrperson der weiter fortschreitenden Digitalisierung in der beruflichen Praxis der Schüler Rechnung.

Das berufliche Handeln der Lehrperson basiert auf der Vermittlung und Veranschaulichung kaufmännischer Inhalte im Rahmen unterschiedlicher fachdidaktischer Konzepte. Dem Unterricht liegen aktuelle Entwicklungen zugrunde. Realistische Geschäftsprozesse und volkswirtschaftliche Zusammenhänge werden dabei in den Fokus gestellt. Berufssprachliche und wirtschaftsmathematische Fertigkeiten sowie der Umgang mit modernen Medien werden einbezogen.

Ausgehend von komplexen wirtschaftlichen Problemstellungen befähigt die Lehrperson die Schüler im kompetenzorientierten Unterricht mit Hilfe von Modellen, aus unterschiedlichen Perspektiven Strukturen und Prozesse zu analysieren. Sie begleitet die Schüler dabei, ganzheitliche Problemlösungsstrategien zu entwickeln und fundierte Entscheidungen zu treffen und diese zielgruppenorientiert zu kommunizieren.

Im Unterricht bezieht die Lehrperson rechtliche Rahmenbedingungen, den gesamtwirtschaftlichen Kontext sowie ökologische, soziale, psychologische und ethische Aspekte ein.

Die Lehrperson wirkt als Vorbild für die kaufmännischen Grundtugenden wie Genauigkeit, Korrektheit und Zuverlässigkeit.

ÜBERBLICK ÜBER DIE KOMPETENZBEREICHE DES REFERENZRAHMENS

U: Kompetenzbereich Unterrichten Lehrpersonen planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. Sie orientieren sich dabei am jeweiligen Ausbildungsziel, dem angestrebten Bildungsabschluss, den Sprachkenntnissen und der Lebenswelt der Schüler.		
Kompetenzen	U1: Unterricht planen	Die Lehrperson plant den Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht, auch in Zusammenarbeit mit Kollegen.
	U2: Unterricht durchführen	Die Lehrperson unterstützt das Lernen von Schülern durch die Gestaltung berufs- und lebensweltbezogener Lehr- und Lernarrangements. Sie motiviert Schüler durch eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung und befähigt sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.
	U3: Unterricht reflektieren	Die Lehrperson reflektiert ihren Unterricht selbst und berücksichtigt Rückmeldungen aus dem Individualfeedback, um die eigene Unterrichtsplanung und -durchführung zu verbessern.
E: Kompetenzbereich Erziehen und Integrieren Lehrpersonen üben ihre Erziehungs- und Integrationsaufgabe konsequent aus.		
Kompetenzen	E1: Werte vermitteln	Die Lehrperson vermittelt Werte und Normen, ist Vorbild und fördert unter Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Lebensbedingungen der Schüler eine positive Grundeinstellung gegenüber Staat und Gesellschaft.
	E2: Konflikte bewältigen	Die Lehrperson erarbeitet zur Vermeidung und Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Unterricht und Schule Strategien und setzt sie um. Sie bietet damit auch Hilfestellung im Berufs- und Privatleben.
B: Kompetenzbereich Beraten und Beurteilen Lehrpersonen beraten sach- und adressatenorientiert und üben ihre Beurteilungsaufgaben verantwortungsvoll aus.		
Kompetenzen	B1: Diagnostizieren, Fördern und Beraten	Die Lehrperson diagnostiziert Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülern, fördert gezielt und berät in Abstimmung mit Kollegen, betrieblichen Ausbildern, Erziehungsberechtigten und anderen verantwortlichen Partnern.
	B2: Leistung beurteilen	Die Lehrperson erfasst Leistungen und Leistungsentwicklungen von Schülern durch den Einsatz geeigneter und transparenter Verfahren und Beurteilungsmaßstäbe.
V: Kompetenzbereich Verwalten und Organisieren Lehrpersonen erfüllen ihre gesamten dienstlichen Aufgaben professionell.		
Kompetenzen	V1: Verwalten	Die Lehrperson erfüllt ihre Verwaltungsaufgaben gewissenhaft und sorgfältig. Sie beachtet dabei rechtliche und schulische Verfahrensvorgaben.
	V2: Organisieren	Die Lehrperson übernimmt Verantwortung für innerschulische Prozesse. Sie kooperiert dabei eng mit Kollegen, Schulverwaltung, Erziehungsberechtigten, Ausbildungsbetrieben und anderen außerschulischen Partnern.
G: Kompetenzbereich Gestalten und Innovieren Lehrpersonen entwickeln den Unterricht und ihre eigenen Kompetenzen weiter. Sie beteiligen sich am Qualitätsmanagement und an der Schulentwicklung. Sie sind sich ihrer besonderen Rolle in der Gesellschaft bewusst.		

Kompetenzen	G1: Gestalten	Die Lehrperson gestaltet das Schulleben aktiv mit und trägt zur Profilbildung der Schule bei.
	G2: Innovieren	Die Lehrperson trägt zur Qualitätssicherung und -entwicklung bei. Sie greift bei der Unterrichts- und Schulentwicklung berufliche und gesellschaftliche Herausforderungen auf und berücksichtigt aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse.

U: KOMPETENZBEREICH UNTERRICHTEN

Lehrpersonen planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. Sie orientieren sich dabei am jeweiligen Ausbildungsziel, dem angestrebten Bildungsabschluss, den Sprachkenntnissen und der Lebenswelt der Schüler.

U1: Unterricht planen

Die Lehrperson plant den Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse der Schüler fach- und sachgerecht, auch in Zusammenarbeit mit Kollegen.

Standards	Themen
Die Lehrperson ...	
U1.1 plant den Unterricht fachlich und sachlich richtig und kooperiert dabei mit Kollegen, Betrieben und anderen externen Partnern.	<ul style="list-style-type: none"> Lehrplan, Lernfeld, didaktische Jahresplanung inklusive Mediencurriculum
U1.2 berücksichtigt bei der Planung des Unterrichts den aktuellen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Stand sowie curriculare und schulische Vorgaben. Sie orientiert sich an einschlägigen Erziehungs- und Bildungstheorien.	<ul style="list-style-type: none"> Digitale Medien I und II (8, 21) Didaktische Analyse und Reduktion Berufssprache Deutsch, <i>Textoptimierung (Deutschmodul)</i> Artikulationsschemata Lernziele/Kompetenzen/ Formulierungshilfen (<i>Modul/Fachseminar</i>)
U1.3 stellt in Abhängigkeit von Schulart und angestrebtem Bildungsabschluss den Bezug zur Berufspraxis und zur Lebenswelt der Schüler her.	<ul style="list-style-type: none"> Lernortkooperation (<i>Modul</i>) Zusammenarbeit mit QE3/Klassenteam (<i>Modul</i>)
U1.4 berücksichtigt bei der Planung des Unterrichts die individuellen, insbesondere auch die sprachlichen Lernvoraussetzungen der Schüler.	<ul style="list-style-type: none"> Kriterien guten Unterrichts (<i>Modul/Fachseminar</i>) Unterrichtsprinzipien Konstruktivismus/Lerntheorien/Lernpsychologie (<i>Modul</i>)
U1.5 formuliert konkrete Ziele für den Unterricht, die berufliche, fachsprachliche und allgemeinbildende Kompetenzen beinhalten.	<ul style="list-style-type: none"> Bedingungen/Lernvoraussetzungen der Schüler, Rahmenbedingungen Fachsystematik/ <i>Fachdidaktiken (z. B. Buchführung, kaufm. Rechnen)</i>
U1.6 strukturiert den geplanten Unterricht in aufeinander aufbauende und miteinander vernetzte Einheiten.	<ul style="list-style-type: none"> <i>Unterrichten in Modellen (z. B. betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Modellbildung)</i>
U1.7 wählt Unterrichtskonzepte und -methoden sowie Medien aus, mit denen die angestrebten Unterrichtziele erreicht werden. Sie integriert insbesondere moderne Informations-	<ul style="list-style-type: none"> Handlungssystematik, Handlungsprodukt, Lernsituation (<i>Modul/Fachseminar</i>) <i>Komplexe Lehr- und Lernarrangements</i>

U1.8	<p>und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll.</p> <p>dokumentiert die Unterrichtsvorbereitung nachvollziehbar.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt und Großformen)</i> • <i>Lern- und Arbeitstechniken</i> • <i>Kreativitätstechniken (Modul)</i> • <i>Materialien (hier: Medien, Medienkompetenz) (Modul/Fachseminar)</i> • <i>Urheberrecht (Modul/Schulrecht)</i> • <i>Visualisierung</i> • <i>Aktions- und Sozialformen</i> • <i>Kooperatives Lernen</i>
------	---	---

U2: Unterricht durchführen

Die Lehrperson unterstützt das Lernen von Schülern durch die Gestaltung berufs- und lebensweltbezogener Lehr- und Lernarrangements. Sie motiviert Schüler durch eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung und befähigt sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.

Standards	Themen
Die Lehrperson ...	
U2.1 sorgt für Zielklarheit und Strukturiertheit im Unterricht.	<ul style="list-style-type: none"> • Classroom-Management (<i>Modul</i>)
U2.2 erzeugt durch Berufs- und Lebensbezug persönliche Betroffenheit und motiviert so die Schüler für den Unterricht.	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsstörungen (<i>Modul/Fachseminar</i>)
U2.3 ermöglicht den Schülern, ihre beruflichen und persönlichen Vorkenntnisse und Erfahrungen zu aktivieren und in den Unterricht einzubringen.	<ul style="list-style-type: none"> • Problemorientierung/ Unterrichtsbeginn/ Orientierungsphase/ Motivation (<i>Modul/Fachseminar</i>)
U2.4 gestaltet die Lernumgebung und den Lernprozess so, dass ziel-, problem- und kompetenz-orientiertes Lernen in einem lernförderlichen Klima gewährleistet ist.	<ul style="list-style-type: none"> • Führungsstile (<i>Modul</i>), <i>Lehrerrollen</i> • Nonverbale und verbale Kommunikation
U2.5 fördert die Bereitschaft und Fähigkeit der Schüler, selbstbestimmt, eigenverantwortlich und kooperativ zu lernen und zu arbeiten.	<ul style="list-style-type: none"> • Frage- und Impulstechnik • <i>Gesprächsführung</i>
U2.6 orientiert sich im Unterricht anforderungs- und situationsgerecht an den Bedürfnissen der Schüler und unterstützt sie beim Erreichen von angestrebten Lernerfolgen.	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Dokumentation/Strukturierungsmöglichkeiten, Advance Organizer</i> • <i>Präsentationskompetenz</i>
U2.7 achtet auf <i>Anschaulichkeit</i> und Verständlichkeit im Unterricht.	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Intelligentes Üben/Lernzielsicherung</i> • <i>Reflexionsinstrumente für Schüler</i>
U2.8 kommuniziert zielgerichtet sowie adressatengerecht und wendet die jeweilige Fachsprache an.	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Unter Einsatz digitaler Werkzeuge</i>
U2.9 achtet im Unterricht auf ein angemessenes Zeitmanagement und nutzt die zur Verfügung stehende Lernzeit effizient.	

U2.10	achtet im Unterrichtsgeschehen auf die fachliche Korrektheit der Beiträge und nutzt Gelegenheiten zur fachlichen Vertiefung.	
U2.11	sorgt für die Kontrolle und Bewertung der Ergebnisse und achtet auf deren vollständige und fachlich korrekte Dokumentation.	
U2.12	fördert die Bereitschaft und Fähigkeit der Schüler, Arbeits- und Lernprozesse sowie ihre Lernergebnisse zu reflektieren.	

U3: Unterricht reflektieren

Die Lehrperson reflektiert ihren Unterricht selbst und berücksichtigt Rückmeldungen aus dem Individualfeedback, um die eigene Unterrichtsplanung und -durchführung zu verbessern.

Standards	Themen
Die Lehrperson ...	
U3.1 vergleicht die angestrebten Kompetenzen von Schülern mit dem bisher erreichten Kompetenzstand.	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeobachtung • Kollegiale Hospitation, Gruppenhospitation <i>und Unterrichtsbesprechung</i> • Reflexionsinstrumente <i>für Lehrer</i> • Individualfeedback • Unter Einsatz digitaler Instrumente (z. B. Apps)
U3.2 reflektiert die Wirksamkeit der eigenen Unterrichtsorganisation und -durchführung.	
U3.3 holt regelmäßig Feedback von Schülern und Kollegen ein.	
U3.4 bewertet die didaktischen und methodischen Planungsentscheidungen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und leitet geeignete Handlungsalternativen ab.	
U3.5 zieht Erkenntnisse aus der Selbst- und Fremdrelexion für die Verbesserung des Unterrichts.	
U3.6 nutzt Leistungsüberprüfungen als Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit.	

E: KOMPETENZBEREICH ERZIEHEN UND INTEGRIEREN

Lehrpersonen üben ihre Erziehungs- und Integrationsaufgabe konsequent aus.

E1: Werte vermitteln

Die Lehrperson vermittelt Werte und Normen, ist Vorbild und fördert unter Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Lebensbedingungen der Schüler eine positive Grundeinstellung gegenüber Staat und Gesellschaft.

Standards	Themen
Die Lehrperson ...	<ul style="list-style-type: none"> • Werte und Normen (<i>Modul</i>)

E1.1	vermittelt und reflektiert Wertvorstellungen auf der Basis des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und der Bayerischen Verfassung.	<i>z. B. Art. 131 BV, Grundrechte, Wirtschaftsethik, Klassenknigge/-regeln, Gesprächs- und Feedbackregeln, Lehrerverhalten, Bezug zu Schulrecht bspw. Fehlzeitenregelungen Schulordnungen/BayEUG</i> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Lernen/Integration/ Diversität (Modul) z. B. Kulturdimensionentheorie nach G. Hofstede, Schulpartnerschaften • Inklusion (Modul) aus konkretem Anlass z. B. LRS/Legasthenie, ADS/ADHS, Verbindung zu Schulkunde Notfällen/Feueralarm, Einsatz von Arbeitsmaterialien/Gestaltung von Unterrichtsmaterial • Medienkompetenz (Modul) z. B. Urheberrecht, Umgang mit Sozialen Netzwerken, Hinweis auf Gefahren und Risiken der digitalen Welt • Umwelterziehung z. B. Zielkonflikt Ökonomie – Ökologie, ressourcensparender Materialeinsatz, Umweltkonzept der Schule • Gesundheitserziehung z. B. Bildschirmarbeitsplatzergonomie, Zeitmanagement, Work-Life-Balance, Bewegung im Unterricht
E.1.2	fördert bei den Schülern eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität.	
E1.3	fördert sozial und ökologisch verantwortliches Urteilen und Handeln.	
E1.4	sensibilisiert die Schüler hinsichtlich eines verantwortungsbewussten Umgangs mit Medien.	

E2: Konflikte bewältigen

Die Lehrperson erarbeitet zur Vermeidung und Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Unterricht und Schule Strategien und setzt sie um. Sie bietet damit auch Hilfestellung für das Berufs- und Privatleben.

Standards		Themen
Die Lehrperson ...		
E2.1	fördert zur Prävention von Konflikten positive Beziehungen und soziale Lernprozesse.	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppendynamische Prozesse z. B. Phasenmodell nach Tuckman
E2.2	wendet bei Störungen konstruktive Konfliktlösungsstrategien konsequent an.	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsmodelle z. B. TZI, Schulz von Thun, Watzlawick, Sender-Empfänger-Modell, Eisberg-Modell, Transaktionsanalyse • Konfliktmanagement (Modul) z. B. Modelle nach Becker, Gordon, Glasl

B: KOMPETENZBEREICH BERATEN UND BEURTEILEN

Lehrpersonen beraten sach- und adressatenorientiert und üben ihre Beurteilungsaufgaben verantwortungsvoll aus.

B1: Diagnostizieren, Fördern und Beraten

Die Lehrperson diagnostiziert Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülern, fördert gezielt und berät in Abstimmung mit Kollegen, Ausbildern, Erziehungsberechtigten und anderen verantwortlichen Partnern.

Standards	Themen
<p>Die Lehrperson ...</p> <p>B1.1 nutzt Verfahren der pädagogischen Diagnostik, um persönliche, kognitive und soziale Lernvoraussetzungen, individuelle Lernprozesse und den Lernstand von Schülern festzustellen.</p> <p>B1.2 fördert Schüler gezielt, auch in Kooperation mit Kollegen, Ausbildern, Erziehungsberechtigten und anderen außerschulischen Partnern, um möglichst alle Schüler zum angestrebten Ausbildungs- bzw. Bildungsabschluss zu führen.</p> <p>B1.3 erkennt individuelle Potentiale bei Schülern und initiiert gezielte Maßnahmen zu deren Entwicklung.</p> <p>B1.4 informiert und berät Ausbilder, Schüler und Erziehungsberechtigte, auch in Kooperation mit Kollegen und außerschulischen Partnern.</p> <p>B1.5 unterstützt die Schüler bei der Entwicklung einer realistischen Selbsteinschätzung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Diagnostik (<i>Modul</i>) <i>Vorstellen von Diagnosewerkzeugen (z. B. Diagnostik mathematischen Grundwissens; Sprachkompetenz; z. B. Kompetenzraster...)</i> <i>Digitale Auswertung nutzen</i> <i>Am konkreten Beispiel Bewertung nach versch. Bezugsnormen</i> • Positive Fehlerkultur (<i>Modul</i>) <i>z. B. Vorbildfunktion des Lehrers, wertschätzendes Klassenklima/ Beziehungsgestaltung</i> • Individuelle Förderung (<i>Modul</i>) <i>Fordern und Fördern</i> <i>Vorstellung versch. Methoden, aufbauend auf der Diagnostik z. B. Portfolio, Lerntagebuch, Fördergespräche mit Schülern</i> <i>Förderpläne, Wochenplanarbeit</i> <i>Metakognition</i> • Innere Differenzierung (<i>Modul</i>) • Lern- und Arbeitstechniken <i>Zusätzlich: Zeitmanagement und Selbstorganisation (für Schüler)</i> • Hausaufgaben <i>Möglichkeiten des Stellens und der Integration von Hausaufgaben (z. B. auch über elektronische Medien)</i> • Interne und externe Beratungsangebote

	<p><i>z. B. Beratungslehrer, Schulpsychologe, ABH, Schulsozialarbeiter, MSD</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigung/ Störung/Begabung (<i>Modul</i>) <i>Siehe individuelle Förderung und innere Differenzierung Nachteilsausgleich vs. Notenschutz (z. B. Anerkennungsverfahren, vgl. Schulrecht), Textoptimierung</i>
--	---

B2: Leistungen beurteilen

Die Lehrperson erfasst Leistungen und Leistungsentwicklungen von Schülern durch den Einsatz geeigneter und transparenter Verfahren und Beurteilungsmaßstäbe.

Standards	Themen
Die Lehrperson ...	
B2.1 konzipiert Aufgabenstellungen kriteriengerecht, formuliert sie adressatenbezogen und orientiert sich dabei nach Möglichkeit an beruflichen Situationen.	<p><i>Gesamter Bereich: Modul</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenkultur • Leistungserhebung <i>Erstellung und Korrektur am konkreten Beispiel</i> <i>z. B. Bezug zu Kammerprüfungen, Besuch von mündlichen Prüfungen</i> • <i>Formen der Leistungserhebung im kompetenzorientierten Unterricht</i> <i>z. B. Arbeitsprozessbericht, prozessorientierte Aufgabenformate, Bewertung in kooperativen Phasen, Bewertung überfachlicher Kompetenzen</i> • Beurteilungsgrundsätze <i>Transparenz der Anforderungen</i> • Bewertungsmaßstäbe <i>z. B. Bezugsnormen</i> • Individualfeedback • Dokumentation <i>z. B. Nachvollziehbarkeit für Schüler, Betriebe, Eltern, Fachbetreuer, Schulleitung</i>
B2.2 erfasst Leistungen und Leistungsentwicklungen unter Anwendung verschiedener Formen der Leistungserhebung und gibt individuelle Rückmeldungen.	
B2.3 verständigt sich mit Kollegen über Beurteilungskriterien und -verfahren sowie über Leistungsbeurteilungen.	
B2.4 verwendet Bewertungsmaßstäbe fach- und situationsgerecht.	

V: KOMPETENZBEREICH VERWALTEN UND ORGANISIEREN

Lehrpersonen erfüllen ihre gesamten dienstlichen Aufgaben professionell. Sie sind sich der Bedeutung einer ordnungsgemäßen Verwaltung für alle Beteiligten bewusst.

V1: Verwalten

Die Lehrperson erfüllt ihre Verwaltungsaufgaben gewissenhaft und sorgfältig. Sie beachtet dabei rechtliche und schulische Verfahrensvorgaben.

Standards		Themen
Die Lehrperson...		<ul style="list-style-type: none"> • Schulkunde/Schulrecht laut aktueller Themenübersicht (<i>ZALB, ALBS, LPO II -> Modul</i>) • <i>Amtsblatt/Verkündungs-plattform/Lehrernews-letter</i> • Dokumentation und Archivierung, z. B. <i>Protokolle, Leistungsnachweise, Zeugnisse, Schülerunterlagen, Klassentagebuch, Notenblätter, Entschuldigungswesen, Datenschutz</i> • <i>Ablagesysteme (kennen lernen von verschiedenen digitalen Dokumentationssystemen)</i>
V1.1	erledigt die Verwaltungstätigkeiten in ihrer Zuständigkeit zuverlässig.	
V1.2	dokumentiert die eigene Arbeit und ihre Ergebnisse sorgfältig.	
V1.3	informiert sich regelmäßig über die geltenden rechtlichen und dienstlichen Vorgaben und verhält sich entsprechend.	
V1.4	archiviert aufbewahrungspflichtige Unterlagen sorgsam.	

V2: Organisieren

Die Lehrperson übernimmt Verantwortung für innerschulische Prozesse Sie kooperiert dabei eng mit Kollegen, Schulverwaltung, Erziehungsberechtigten, Ausbildungsbetrieben und anderen außerschulischen Partnern.

Standards		Themen
Die Lehrperson...		<ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Netzwerke • Organisationsentwicklung (<i>was man darunter versteht</i>) • Lehrgesundheit (<i>Modul</i>) z. B. <i>Lehrersport, Stimmhygiene, Stimmbildung, Burnout-Prävention</i> • Zeitmanagement • Lehrerrolle/berufliche Identität • Selbstmanagement/Selbstreflexion • <i>Klassenleiteraufgaben (Modul)</i> • <i>Lernortkooperation (Modul)</i> • <i>Schülerfahrten (Modul)</i> • <i>Interne Schulorganisation (z. B. Intranet, Web-Untis, Formulare, ...)</i>
V2.1	organisiert ihre Arbeitsprozesse zuverlässig und verantwortungsbewusst und setzt Ressourcen effektiv ein.	
V2.2	beteiligt sich an der Gestaltung außerunterrichtlicher Veranstaltungen.	
V2.3	organisiert einen standardisierten Kommunikationsaustausch an der Schule.	
V2.4	greift Anregungen von Kooperationspartnern gezielt auf und setzt diese reflektiert um.	
V2.5	aktiviert Ressourcen zum Erhalt der eigenen Leistungsfähigkeit und Gesundheit.	

G: GESTALTEN UND INNOVIEREN

Lehrpersonen entwickeln den Unterricht und ihre eigenen Kompetenzen weiter. Sie beteiligen sich am Qualitätsmanagement und an der Schulentwicklung. Sie sind sich ihrer besonderen Rolle in der Gesellschaft bewusst.

G1: Gestalten

Die Lehrperson gestaltet das Schulleben aktiv mit und trägt zur Profilbildung der Schule bei.

Standards	Themen
Die Lehrperson...	
G1.1 nimmt Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleben/Schulkultur • Teamentwicklung, ggf. <i>Teamteaching, Lehrerteams, gemeinsame Unterrichtsentwicklung</i> • <i>Hinweis auf mögliche Ehrenämter, Hospitationen bei Kammerprüfung</i> • <i>Pädagogischer Tag</i> • <i>Weiterentwicklung des Einsatzes digitaler Medien und digitaler Unterrichtskonzepte /z. B. Mebiskurs)</i> • <i>Tool zum digitalen Austausch nutzen</i>
G1.2 beteiligt sich am Qualitätsmanagement.	
G1.3 übernimmt Ehrenämter im schulischen und beruflichen Kontext.	
G1.4 bringt sich mit seinen Talenten im Schulleben ein.	
G1.5 trägt zur Entwicklung einer Teamkultur bei.	

G2: Innovieren

Die Lehrperson trägt zur Qualitätssicherung und -entwicklung bei. Sie greift bei der Unterrichts- und Schulentwicklung berufliche und gesellschaftliche Herausforderungen auf und berücksichtigt aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse.

Standards	Themen
Die Lehrperson...	
G2.1 stellt sich neuen beruflichen und gesellschaftlichen Herausforderungen und den daraus resultierenden Aufgaben an der Schule.	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Weiterentwicklung • Innovationen/Herausforderungen • Unterrichtsentwicklung • Schulentwicklung/ Qualitätsmanagement • Unterstützungsangebote (<i>z. B. Kollegiale Fallberatung,</i>
G2.2 betreibt aktiv Unterrichtsentwicklung unter Berücksichtigung der beruflichen und pädagogischen Entwicklungen.	
G2.3 engagiert sich in der Schulentwicklung und bringt eigene Ideen und Impulse ein.	

G2.4	reflektiert kontinuierlich ihre persönliche berufsbezogene Haltung sowie ihre Erfahrungen und Kompetenzen und zieht hieraus Konsequenzen.	<i>Schulpsychologe, Beratungslehrer, Fachbetreuer, ...)</i> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsforschung <i>aktuelle Entwicklungen in der Pädagogik und Didaktik, insbes. Wirtschaftswissenschaften</i> • <i>Weiterentwicklung des Einsatzes digitaler Medien und dabei kritische Reflexion</i>
G2.5	nutzt die Vielfalt der persönlichen und fachlichen Unterstützungsangebote.	
G2.6	reflektiert ihr pädagogisches Handeln auf der Grundlage von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Bildungsforschung.	